



32-STUNDEN-VOLLZEIT

STATT BLUMEN

INTERNATIONALER FRAUMENTAG, 3. MÄRZ 2021, 17.30 – 19.30 UHR, ONLINE

Ein Jahr Corona liegt hinter uns.

Zeit, Bilanz zu ziehen, und Visionen zu diskutieren, wie die Welt in puncto Gleichberechtigung gerechter wird. Wie erreichen wir eine Parität auf allen Ebenen?

Gibt es ein Umsteuern, weil wir erkannt haben, dass es oftmals Frauen sind, die in systemrelevanten Berufen arbeiten, die Care-Arbeit zum größten Teil übernehmen, und die Gesellschaft zusammenhalten, zeitgleich aber an den Hebeln der Macht in Politik und Wirtschaft unterrepräsentiert sind?

Sind die Helden von heute oftmals Heldinnen?

Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen war bereits vor Corona herausfordernd. Ein Jahr Leben vor dem Hintergrund der Pandemie macht deutlich, dass die Mehrfachbelastung insbesondere für Frauen deutlich gestiegen ist. Die Soziologin Jutta Allmendinger spricht davon, dass die Covid 19-Maßnahmen Frauen auf dem Weg der Gleichberechtigung um Jahre zurückwirft. Insbesondere Mütter seien die Verliererinnen der Krise.

Ist die 32h-Woche für alle die Lösung? Insbesondere vor dem Hintergrund des 3. Gleichstellungsberichtes und der Digitalisierung unserer Arbeitswelt: müssen wir nicht (wieder) diese Option mehr ins Auge fassen? Ist die Antwort der vier-Tage-Woche/32h-Woche nicht die Fortsetzung der alten Forderung der Gewerkschaften nach einer 35h-Woche? Ist eine bessere Zeitsouveränität mit neuen Arbeitszeitmodellen, Lebenszeitkonten und ein neues Normalarbeitsverhältnis umsetzbar? Wir wollen mit unseren eingeladenen Gästen und Ihnen Perspektiven und Vorschläge diskutieren.

Welche Ideen haben Sie zu dem Thema?



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW



MIT DABEI:

Anja Butschkau MdL

frauenpolitische Sprecherin
der SPD-Fraktion im Landtag NRW

Frauke Gützkow

GEW-Vorstandsmitglied,
Arbeitsbereich Frauenpolitik

Dr. Christian Kellermann

Geschäftsführer Denkwerk Demokratie
Lehrbeauftragter an der Hochschule
für Technik und Wirtschaft Berlin

Sally Lisa Starken

Mit-Initiatorin von #stattblumen

Moderation: **Tina Srowig**

Journalistin und Gründerin
von Kooperative W

Verantwortlich: Jeanette Rußbült, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Organisation | Anmeldung: Anke Jörgensen, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, 53170 Bonn,
E-Mail: Anmeldung.lbnrw@fes.de, Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Bitte melden Sie sich bis zum 27.2.2021 unter dem Link an: <https://www.fes.de/lnk/40f>

Sie erhalten den Zugangslink nach Anmeldung am Vortag der Veranstaltung.



Hinweis zum Datenschutz Die Friedrich-Ebert-Stiftung nutzt für Ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmelde-management erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den Zoom-Raum mit abgewandelter Namensgebung (z.B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>